

# Baden-Turgi: Der Countdown läuft

Für «Baden aktuell» gehört Turgi schon seit drei Jahren zum Verteilgebiet. In gut drei Monaten wird sich herausstellen, ob die Fusion auch politisch Realität wird. Der begrüssenwerte Zusammenschluss fände in gut einem Jahr statt.



Foto: Franz Killer

## 17. November 2022 – noch 410 Tage

An diesem denkwürdigen Donnerstagabend hat die Wintergmeind mit 119 zu 9 Stimmen (Ja-Anteil 93 Prozent) entschieden, dass Turgi nur noch 410 Tage eine eigenständige Gemeinde bleiben und sich per 1. Januar 2024 Baden anschliessen soll. Der Zusammenschlussvertrag war weitgehend unbestritten. Darin steht zum Beispiel, dass der neue Ortsteil weiterhin Turgi heisst und die Strassennamen/-nummern sowie die Postleitzahl erhalten bleiben.

## 6. Dezember 2022 – noch 391 Tage

Jetzt ist der Einwohnerrat Baden an der Reihe. Wie wird er das Argument des Stadtrats gewichten, dass Baden «seine Funktion als Zentrumsgemeinde mit politischem Einfluss ausbauen» kann? Kann eine Mehrheit damit leben, dass die Turgemerinnen und Turgemer ab 2024 vom tieferen Badener Steuerfuss profitieren werden, auch wenn die Mindereinnahmen nach heutigem Wissensstand nur

1,4 Prozent des kumulierten Steuerertrags ausmachen? Ein Teil davon wird durch Synergieeffekte wettgemacht, ein anderer, so die Hoffnung, durch die dynamische Entwicklung von Turgi, das als attraktiver Ortsteil von Baden neue Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen anlocken soll.

Bei einem Ja in Baden ist der Weg frei für die endgültige Volksabstimmung an der Urne im Frühling 2023. Bei einem Nein müssten Unterschriften gesammelt werden, um ein (fakultatives) Referendum zu erwirken. Mindestens jede zehnte stimmberechtigte Person müsste unterschreiben. Gelingt dies nicht, wird nicht fusioniert. Ansonsten:

## 2. Februar 2023 – noch 333 Tage

Die Urnenabstimmung naht. Der Badener Stadtrat und der Gemeinderat Turgi wollen nicht nur eine Abstimmungszeitung verschicken, sondern die Bevölkerung



*«Baden kann seine Funktion  
als Zentrumsgemeinde mit  
politischem Einfluss ausbauen.»*

*Der Stadtrat in seiner Vorlage  
an den Einwohnerrat*

aus erster Hand über den Fusionsvertrag persönlich informieren. Warum wird der Einwohnerrat temporär um acht Mitglieder aus Turgi vergrössert, der Stadtrat aber nicht? Die Vereine beider Gemeinden sollen gleichbehandelt werden: Was heisst das genau? Wie kommt es, dass die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Turgi nicht die Schule Burghalde in Baden besuchen? Solche und andere Fragen sollen an diesem Donnerstagabend im Trafo gestellt werden dürfen und beantwortet werden.

## **12. März 2023 – noch 295 Tage**

Der Tag der Entscheidung ist da. Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten und einer ersten Volksabstimmung im Juni 2021 wird an der Urne endgültig über die Fusion abgestimmt (nur der Grosse Rat muss den Fusionsvertrag anschliessend noch genehmigen, doch das dürfte reine Formsache sein). Auch jetzt braucht es ein doppeltes Ja, in Baden und in Turgi.

Danach ginge es zügig an die Umsetzung. Es blieben noch 42 Wochen, um tausend Dinge zu erledigen. Die Gemeindeverwaltung Turgi wird in die Stadtverwaltung Baden integriert und das festangestellte Personal übernommen (mit zweijähriger Anstellungsgarantie). Ortstafeln sind umzuschreiben zu «Turgi (Baden)», der Turgemer Wald geht an die Ortsbürgergemeinde Baden über. Die Parteien weiblern um Kandidierende für die Ergänzungswahlen ins Stadtparlament, und dieses genehmigt das erste gemeinsame Budget (noch bevor «die Neuen» eintreten). Viel zu tun haben auch die beiden Volksschulen und die Regionalwerke Baden, damit alles bereit ist, wenn in Turgi am 31. Dezember 2023 die 140-jährige Ära als eigenständige Gemeinde endet. Gebenstorf, von dem man sich damals losgesagt hatte, bleibt seinem Nachbarn mit der Sekundar- und Realschule, der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Feuerwehr weiterhin verbunden. (Thomi Bräm)